

**Prof. Dr. Lutz Hagen**

Institut für Kommunikationswissenschaft der TU Dresden  
mit Peter Stawowy und PD Dr. Jens Woelke Universität Münster

# Angebot, Vielfalt und Perspektiven lokaler und regionaler Medien in Thüringen

Forschungsgutachten für die Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)  
mit finanzieller Unterstützung der Thüringer Staatskanzlei (TSK)

Zusammenfassung und Schlussfolgerungen  
09.01.2025

# Die wichtigsten Befunde I

## 1. Es gibt in Thüringen bislang keine Nachrichtenwüsten.

**Noch gibt es für alle Landkreise und kreisfreien Städte Thüringens jeweils spezielle Lokalausgaben einer Tageszeitung. Aber Angebote, Vielfalt und Relevanz der Lokalzeitung gehen weiter zurück:**

- Schon heute ist ihre Verbreitungsvielfalt mit wenigen Ausnahmen auf genau eine Lokalausgabe pro Kreis/Stadt gesunken.
- Zukünftig ist damit zu rechnen, dass diese Ausgaben auf größere Verbreitungsgebiete und reichweitenstarke Themen zugeschnitten werden und ihre lokale Relevanz und Vielfalt sich dadurch verringern wird.
- Außerdem werden sie immer seltener als gedruckte Ausgaben erscheinen.
- Allerdings hatten alle Typen von Anbietern lokaler/regionaler Information in den letzten Jahren sinkende Einnahmen zu verzeichnen und erwarten dies weiter auch für die Folgejahre.

## 2. Für alle Landkreise und Städte existieren inzwischen auch zahlreiche andere lokale/regionale Medienangebote.

**Sie werden durch verschiedene Typen von Anbietern gemacht:**

- Am häufigsten werden sie inzwischen als sogenannte journalistisch periphere Formate von Privatleuten oder Unternehmen in der Form von Blogs oder Portalen im Web oder Profilen in Sozialen Netzwerken angeboten.
- In einigen Gebieten machen auch private Fernsehanbieter, Bürgerradios, Einrichtungen und Anzeigenblätter erhebliche lokale/regionale Angebote.
- Alle Arten von Angeboten verteilen sich sehr ungleich über Städte und Kreise: Für manche gibt es nur ein einziges, für andere bis zu 16 Angebote.

# Die wichtigsten Befunde II

## 3. Die Lokalzeitung ist und bleibt bei lokalen Informationen führend.

**Nach Umfang, Vielfalt und Relevanz der Inhalte liefern die Tageszeitungen momentan noch mit Abstand die höchste Informationsqualität für die lokalen/regionalen Öffentlichkeiten:**

- Lokalzeitungen produzieren den mit Abstand größten Teil der lokalen/regionalen Berichterstattung, vor allem über Politik.
- Politische oder meinungsrelevante Information spielt in peripheren Angeboten eine untergeordnete Rolle.
- Die Tageszeitungen spielen in einer eigenen Liga, auch was Einnahmen und den finanziellen Gestaltungsspielraum betrifft.

## 4. Die peripheren Angebote sind (noch?) keine vollwertige Alternative zur lokalen Tageszeitung.

- Öffentliche Gruppen oder Profile im Social Web liefern so gut wie keine gehaltvollen Informationen zur Meinungsbildung.
- Insbesondere wurde dort über die Lokalwahlen 2024 nicht näherungsweise angemessen informiert.
- Portale im WWW können durchaus erheblich zum Angebot und zur Vielfalt beitragen, vor allem was die Sichtbarkeit von Orten und Regionen angeht.
- Anbieter von Blogs, Portalen oder Gruppen im Netz zeigen nur geringe redaktionelle Aktivitäten. Das spiegelt sich auch in den redaktionellen Strukturen, die durch freiwillige Arbeit und Einzelkämpfertum geprägt sind.
- Periphere Anbieter erzielen auch nur in ganz unzureichendem Umfang Einnahmen.
- Lokalfernsehen und Bürgerradios liefern zwar durchaus qualitativ beachtliche Beiträge zur Lokal- und Regionalberichterstattung, sind aber nur in einzelnen Gebieten präsent.

# Die wichtigsten Befunde III

## 5. Eine Mehrheit der Thüringer Bevölkerung ist stark an lokalen/regionalen Informationen interessiert.

### Dafür nutzt sie eine breite Vielfalt an Medien, zuvorderst solche, die thüringenweit ausgerichtet sind:

- Am häufigsten werden öffentlich-rechtliches Radio und Fernsehen und private Radios auch zur Information über Lokales und Regionales genutzt, obgleich diese drei Medien alle nicht lokal ausgerichtet sind.
- Lokalzeitungen und ihre Portale belegen nach der Nutzungshäufigkeit erst Platz vier. Zugleich werden sie aber von einem Viertel der Thüringer noch als wichtigste Quelle lokaler/regionaler Information benannt, mehr als jedes andere Medium.
- Blogs im WWW können durchaus erhebliche Reichweiten erzielen. Sie variieren aber stark mit den Gebieten.
- Alle Arten von lokalen, regionalen und landesweiten Medien werden zunehmend über digitale Kanäle genutzt.
- Die Mediennutzung unterscheidet sich zwischen sehr heterogenen Gruppen in der Thüringer Bevölkerung (Cluster). Prägend für diese Cluster sind vor allem die politische Orientierung, Alter, soziale Schicht und Interesse am Lokalen/Regionalen.

## 6. Medien und Kanäle mit eingeschränkten journalistischen Qualitäten gewinnen an Bedeutung.

- Periphere Angebote aus dem offenen bzw. geschlossenen Social Web rangieren in der Altersgruppe der 14- bis 25-Jährigen bereits auf dem dritten bzw. vierten Platz.
- Auch Amtsblätter und kommunale Portale sowie Anzeigenblätter erzielen erhebliche Reichweiten.
- Die Bevölkerung beurteilt die Qualität der Medien insgesamt wenig kritisch.

# Zentrale medienpolitische Schlussfolgerungen

## **1. Mit der absehbar weiteren Abschmelzung der Lokalzeitungsangebote ist es medienpolitisch dringend geboten, Alternativen zu fördern.**

- Dies gilt umso mehr, als die stark beschränkte Skalierbarkeit von Informationsmedien im regionalen/lokalen Bereich erfolgreiche Geschäftsmodelle erschwert.
- Derzeit sind die bestehenden Alternativangebote zur Tageszeitung in der Fläche insgesamt nicht leistungsfähig genug.

## **2. Es sind mehr und bessere Bildungsangebote zur Medien- und Informationskompetenz zu machen, sowohl im schulischen wie im außerschulischen Bereich.**

- Das wird erstens daran deutlich, dass zunehmend Angebote zur Information über Lokales und Regionales genutzt werden, die keinen hohen journalistischen Standards genügen oder gar auf Partikularinteressen gerichtet sind. Zweitens daran, dass die Qualität lokaler/regionaler Medien durch die große Mehrheit der Bevölkerung eher unkritisch beurteilt wird.
- Medienbildung dient auch dazu, Bürger:innen zu einer stärkeren Beteiligung an Bürgermedien zu befähigen und zu motivieren und an einer „redaktionellen Gesellschaft“ (Pörksen) zu beteiligen, in der journalistische Fähigkeiten kein Spezialwissen mehr darstellen, sondern eine Schlüsselkompetenz für die informierte Beteiligung an politischen Debatten.

## **3. Die Qualität medialer Angebote muss regelmäßig und systematisch evaluiert werden.**

- Der Beitrag, den Medien zur öffentlichen Meinungsbildung machen, ist aus der individuellen Perspektive ihrer Konsument:innen in vieler Hinsicht schwer zu erkennen. Oft gilt als Qualität vor allem, was die eigene Meinung bestätigt.
- Diese Studie liefert nur eine Momentaufnahme der Medienlandschaft, die sich sehr schnell und tiefgreifend wandelt.
- Daher bedarf es einer regelmäßigen Qualitätsmessung nach allgemein anerkannten, empirisch prüfbareren Kriterien.

# Auftrag und Methode

## Pilotstudie 2023

**Um zu ermitteln, wie es um das Angebot, Vielfalt und Perspektiven lokaler und regionaler Medien und Informationsquellen in Thüringen bestellt ist, hat die TLM eine Vorstudie zum Thema ausgeschrieben und vergeben.**

Am Beispiel ausgewählter Standorte untersuchten Prof. Dr. Lutz Hagen, Peter Stawowy und Jens Woelke, welche lokalen und regionalen Medien und Informationsangebote es in Thüringen gibt und welche Relevanz sie für die individuelle und öffentliche Meinungsbildung zu lokalen und regionalen Fragen haben. Außerdem wurden Kriterien für die Identifikation und Abgrenzung relevanter Angebote entwickelt.

### **Methodenbausteine der Vorstudie:**

Online-Recherchen, Zwölf Experteninterviews mit Meinungsführern aus Medien, Politik und Zivilgesellschaft, Inhaltsanalyse aller relevanten Print, Rundfunk und Online-Angebote (am Stichtag 7. Juni 2023). Das Medienangebot wurde an fünf Standorten untersucht: Landkreis Nordhausen, Landkreis Sömmerda, Landkreis Schmalkalden-Meiningen, Stadt Erfurt, Stadt Suhl.

## Hauptstudie 2024

**Prof. Hagen und sein Team haben im Auftrag der TLM politisch und gesellschaftlich relevante Informationsangebote in Thüringen dann landesweit erfasst und analysiert – auch ihre Kontexte und Nutzung.**

Über traditionelle Print- und Rundfunkangebote hinaus wurden dabei Onlinemedien untersucht, auch solche nicht professioneller Art, insbesondere auf Social-Media-Plattformen.

Über den Aktionsplan „Lokale Vielfalt – Demokratie in Thüringen stärken“ war die TSK wesentlich an der Finanzierung dieses Gutachtens beteiligt (70.000 Euro).

Recherchiert, erfasst und dokumentiert wurde erstens, welche Angebote und Anbieter es in allen Regionen des Landes gibt. Außerdem wurden Inhalte, Reichweiten und Bedeutung der Anbieter untersucht, sowie organisatorische Kontexte vor allem im Hinblick auf wirtschaftliche Lage und Perspektiven.

### **Dazu wurde ein Mehrmethodenansatz angewandt:**

Online-Recherchen und Experteninterviews, Inhaltsanalyse der Relevanz und Vielfalt von Informationen durch Tageszeitungen und periphere Angebote zur Kommunalwahl im Verlauf der 22. KW 2024, repräsentative Bevölkerungsbefragung, Onlinebefragung aller Anbieter.